

Unterrichtsvorhaben	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache
	Die Schüler/innen ...	Die Schüler/innen ...	Die Schüler/innen ...	Die Schüler/innen ...
Werbung (Werbewelten, Medienwelten)	- setzen sprechgestalterische Mittel ein	- <i>analysieren versch. Formen der Werbung und medialen Beeinflussung unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie</i> - stellen formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen dar	- kennen und verstehen mediale Texte und schätzen ihre Wirkungsweise ein (Formmerkmale, Bildsprache) - <i>erschließen mediale Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen</i>	- unterscheiden zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch (rhet. Mittel)
Orientierung in der Berufswelt	- <i>erarbeiten Referate zu Berufsthemen, tragen diese – unterstützt durch Präsentationstechniken- frei vor</i> - berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen	- informieren über komplexe Sachverhalte u. Gesprächsergebnisse mittels Mitschrift und Protokoll - verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen sie funktional ein (Lebenslauf, Bewerbung usw.)	- <i>verstehen komplexe Sachtexte</i> (Zusammenhang Autorenintention, Textmerkmalen, Leserwartungen und Wirkung, Realitätsgehalt prüfen, unterscheiden zwischen Information und Wertung)	- kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung (Simulierung Bewerbungsgespräch) - reflektieren Sprachvarianten (öffentlicher Sprachgebrauch)
Redewiedergaben: Direkte / indirekte Rede (Konj. I und II)/ Zitieren (möglich in Verbindung mit dem Thema Argumentieren/ Erörtern)	- (führen Interviews und) geben eigene und fremde Gesprächsanteile (modal richtig) wieder	- <i>analysieren diskontinuierliche Texte, medial vermittelte Texte</i> und geben sie verkürzt, abstrahiert oder zitiert wieder	- untersuchen Interviews auf Fragetechnik und Antwortstrategien / Steuerungsmöglichkeiten	- verfügen sicher über grammatische Kategorien (temporale Tiefenstruktur von Texten, indirekte Rede syntaktische Strukturen, Fachvokabular)
Argumentieren / Erörtern (Lineare oder antithetische Erörterung, ausgehend von Textgrundlage, möglich in Verbindung mit dem Thema Jugendsprache oder Mehrsprachigkeit)	- <i>argumentieren adressatengerecht, sachbezogen, setzen Redestrategien ein, erkennen Verhältnis von Information, Argumentation und Appell</i> - <i>entwickeln einen Standpunkt</i>	- <i>verfassen unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung argumentativer Texte</i> - formulieren Argumente und Gegenargumente	- <i>untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien</i> - reflektieren Sprachvarianten (Jugendsprache) - kennen und bewerten ausgewählte Formen des Sprachwandels	- unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein -

Unterrichtsvorhaben	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache
	Die Schüler/innen ...	Die Schüler/innen ...	Die Schüler/innen ...	Die Schüler/innen ...
Prosa (Auszüge oder Kurzprosa; Ganzschrift, z.B. <i>Tschick</i> , <i>Die Welle</i>)	- beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen, leiten, moderieren und beobachten Gespräche	- <i>analysieren Prosatexte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie</i> (ansatzweise)	- kennen und verstehen längere epische Texte und schätzen ihre Wirkungsweise ein (Inhaltsangabe, Figuren-, Raum-, Zeitdarstellung, Handlungsmotive, Erzähltechniken) - <i>erschließen epische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen</i> - arbeiten gestaltend mit Texten	- beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben (poetischer Sprachgebrauch)
Lyrik (z.B. Großstadtlyrik, möglicher Vergleich: Naturlyrik)	- rezitieren Gedichte	- <i>analysieren lyrische Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie</i> (ansatzweise) - <i>vergleichen von Gedichten hinsichtlich formaler und sprachlicher Besonderheiten</i>	- erschließen lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar (Autorenbiographie, Epochenmerkmale)	- verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern - kennen und bewerten ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels - beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben (poetischer Sprachgebrauch)
Drama (in Auszügen oder als Ganzschrift, z. B. <i>Der Geizige</i> , <i>Besuch der alten Dame</i>)	- erarbeiten mit Hilfe gestaltenden Sprechens lit. Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Interpretation; ggf. Inszenierung, Theaterbesuch	- <i>analysieren dramatische Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie</i> (ansatzweise), insbesondere den dramatischen Dialog, dessen Argumentationsgang nachvollzogen, reflektiert und bewertet wird	- verstehen und erschließen dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale (Figurenzeichnung, Konfliktbehandlung usw.)	- beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben (poetischer Sprachgebrauch)

Interner Lehrplan Deutsch Klasse 9 (Stand: Schuljahr 2017/18)
(auf der Grundlage der Kernlehrpläne G8 von 2007 in Verbindung mit dem Buch P.A.U.L. D., Schöningh 2013)

in Überarbeitung

Anmerkungen:

kursiv: Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

Zusätzlich werden bei Bedarf Rechtschreibübungen und / oder Grammatikwiederholungen von der Lehrkraft hinzugefügt.

Im Schuljahr werden 4 Klassenarbeiten (2stündig) geschrieben, d. h. 2 Arbeiten in jedem Halbjahr.